



teres, langes und kräftiges Leben zu erhalten, von D. J. S. Spleß, im nämlichen Verlage, VIII, 110 S."

nach dem Lesen mit dem Geständnisse aus der Hand legen wird: „Et nun, es ist doch Manches darin, was ich mir nicht so gedacht hatte!“ Mehr kann ja ein Schriftsteller billigerweise nicht wünschen.

Ein französischer und englischer Minister darf keine Galle haben, sonst lebt er kein Jahr. Das Gedicht

„Waterloo, an den General und Kriegsminister Herrn Grafen von Bourmont, von Barthelemy und Mery, übersetzt von Julius Michaelis, Leipzig bei W. Nauck, 64 S. in 12.“

gibt den sichersten Beweis davon. Welche Bitterkeiten sind darin diesem Kriegsminister gesagt! Die ganze Schlacht ist nur besungen, ihn mit Schmach zu überhäufen. Die Ueber-

setzung ist ausgezeichnet. Sie giebt die französischen Verse in so fließender Gestalt wieder, daß man des Originals sichtlich entbehren kann. Wir lasen eine Stuttgarter Uebersetzung, aber dieser Leipziger geben wir den Vorzug. Wir haben uns recht sehr gefreut, so einen neuen, gewandten Uebersetzer kennen gelernt zu haben!

Ortsräthsel.

Dreizehn geh'n von Einer aus  
Durch den Eison weit hinaus.

Ein'ge zeigen dies und das.  
Wer sie kennt, der weiß auch was!  
Nun, so rathet denn geschwind,  
Wer ahlet die Dreizehn sind?

D. r. . g.

Auflösung der Sylbenräthsel in Nr. 82 u. 87:  
Gewandhaus. — Harm = v = nie.

Redakteur und Verleger D. A. G. K.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 2. April:

Das Mädchen von Marienburg,

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Kratt.

(Nur ein Studiret.)

Personen:  
Peter Alexiowicz, Czars von Rußland Herr Rott.  
Fürst Alexander von Menzies Hof, Feldmarschall — Bunte.  
Natalia, seine Gemahlin, Mad. Schmidt.  
Chatinka Dlle. Wagner.

Friedrich Gluck, Pastor von Marienburg Herr Köbler.  
Eduard, sein Sohn — Wolzmann.  
Ein Präsident — Binte.  
Jacob Weersch, ein holländischer Schiffer — Fischer.  
Ein Dentshil des Czars. — Wille.  
Kaufleute.  
Dentschke.  
Rattosen.

Die Handlung geht vor in Peterhof, einem Lustschlosse des Czars.

Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 3. April, zum Beschluß der Vorstellungen vor, Ostern: Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Herrn Ubrich, statt der angekündigten Oper, der Temples und die Jüdin: Der Freischütz, romantische Oper in drei Aufzügen, von K. M. v. Weber.

\* \* \* Mit Vergnügen wird in der Nicolaikirche, wo die Vertlichkeit es besonders nothwendig macht, auf den im Tageblatte geäußerten Wunsch, daß die Aeltern der Kinder, welche daselbst confirmirt werden, bestimmte Plätze in möglichster Nähe der Confirmationshandlung und Einsegnung erhalten, Rücksicht genommen werden. Auf dem Altarplätze selbst haben aber freilich bei weitem nicht alle hierunter begriffene Platz, sondern es wird sich die Abgränzung bis in einen beträchtlichen Theil des Kirchen-Schiffes hinein auf die Frauen-Stühle, neben der Reihe, wo die Confirmanden sitzen, erstrecken müssen. Jedem der Confirmanden werden demnach für seine Aeltern oder Pfleg-Aeltern 2 Karten — durchaus aber nicht mehr — gegeben werden. Diese haben sie von morgen früh um 8 Uhr an bei ihren resp. Beichtvätern abzuholen. Die Angehörigen der Confirmanden aber haben sich, damit ihnen ihre Plätze angewiesen werden können, auf den Palmensonntag Mittags von halb 1 Uhr an an der Thüre der Sacristei zu melden, wo sie allein zu solchem Behufe Einlaß finden können. Wer keine dergleichen Karte vorzuweisen hat, wird ohne Ansehen der Person dort abgewiesen und muß seinen Eingang in die Kirche anderwärts suchen. Die Confirmanden selbst haben sich, wie gewöhnlich, ebenfalls an der Sacristei-Thüre zum Einlaß in die Kirche zu melden. Da vielleicht nicht Alle, die es angeht, das Tageblatt lesen: so bittet man dringend die Herren Lehrer in den öffentlichen Schulen und Privat-Instituten, die Kinder auf gegenwärtige Notiz aufmerksam zu machen, damit sie die Karten morgen zu rechter Zeit abzuholen nicht versäumen.

**Bekanntmachungen an Aeltern und Vormünder.** Mit einer wiederholten Anzeige von meiner Seite, daß der Herr Candidat Günther, — dem gewiß alle Aeltern, deren Kinder bisher von ihm unterrichtet wurden, einstimmig mit mir das eben so rühmliche, als verdiente Zeugniß treuer, redlicher Pflichterfüllung geben, — seine Erziehungsanstalt aus dem schwarzen Hufeisen in Levi's Haus (Nr. 452) verlegt hat, verbinde ich nur noch die Bitte: daß Aeltern und Vormünder, welche von Ostern an ihre Kinder und Pflegebefohlenen seiner Anstalt anvertrauen wollen, sich, wo möglich, noch vor den Feiertagen mit ihm das Nähere darüber besprechen mögen. Leipzig, den 26. März 1830.

M. Simon, d. J. Vorsteher der Anstalt.

An alle Aeltern, welche mir künftig ihr Zutrauen schenken und ihre Kinder meiner Privatschulanstalt übergeben wollen, erlaube ich mir hierdurch die Bitte: daß sie, um über die Aufnahme derselben das Nöthige mit mir zu besprechen, Sonntags in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr und Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr zu mir kommen wollen. Günther, Cand. Rev. Minist., wohnhaft im Brühl Nr. 452.

**Anzeige.** Mit der ergebensten Bitte um gütigen Zuspruch und der Versicherung möglichst billiger Preise, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit schönen Frühlings-Hüten versehen bin. Friederike Mauersberg, Salzgäßchen Nr. 578.

**Anzeige.** Schöne hellblaue, rothe und grüne Tinte, das Glas 1 Gr. 6 Pf., und ganz schwarze Tinte, die Kanne 6 Gr., so wie Fleckseife, das Stück 1 Gr., ist zu haben in der Petersstraße Nr. 79, 2 Treppen hoch.

**Anzeige.** Schöne süße gebackne Pflaumen von bester Qualität habe ich wieder erhalten und verkaufe das Pfd. für 1 Gr. 3 Pf. J. E. Bendorff, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

**Anzeige.** Da ich nun gänzlich von hier weg und wieder nach Leipzig ziehe, wo ich die Gärtnerei in Herrn Dombherrn Sünthers Garten fortsetze; und mir nun eine nicht unbedeutende Partie von Bäumen, Rosen, Blumen, Pflanzen und andern Gegenständen verbleiben, so will ich nächstkünftigen Montag, als dem 5. April, in dem Herrl. Eichstädtischen Garten, hier, solche öffentlich an dem Meistbietenden, gegen preuß. Courant, verauctioniren. Die Kataloge sind von heute an bei Herrn Wehnert Nr. 182, ingleichen bei Mad. Hofmann, in der Hutmachersbude, Petersstraße, unentgeltlich zu haben. Stötteritz, den 31. März 1830.

Johann Gottfried Kirst.

**Anzeige.** Echt westphälische Schinken von 7 bis 16 Pfund pr. Stück erbielt und verkauft möglichst billig  
Fr. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

**Empfehlung.** Ganz vorzüglich guten Gußstahl empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

**Verkauf.** Postdeklarationen, à hundert Stück 5 Gr.; Freimachzettel, à hundert Stück 5 Gr., empfiehlt und verkauft die  
Heinrich'sche Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Bunte Papiere, als: Maroquinpapiere, lackirte Titelpapiere, Flußmarmorpapiere, Glacépapiere, mittelfeine und ordinäre Glanzpapiere, Klenstermarmorpapiere und verschiedene Blumenpapiere, erbielt so eben, und verkauft zu ganz billigen Preisen, die  
Heinrich'sche Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Gute Waldenburger Bierflaschen sind billig zu haben in der Steingutsbude am Raschmarke.

**Verkauf.** Ein sehr schöner Mahagony-Sekretair und desgleichen Wäschekretair ist wegen schneller Veränderung billig zu verkaufen in der Fleischergasse in St. Frankfurt a. M., 1 Treppe hoch.

**Verkauf.** Eine Korbmaschine mit 2 Walzen ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

**Verkauf.** Ein ganz neuer Hamburger Wagen in Federn hängend mit Verdeck zu 4 Personen, ist zu verkaufen in Nr. 1060 am Kanstädter Steinwege.

**Verkauf.** Ein guter zweispänniger Küstwagen, mit allem Zubehör, desgleichen ein zweispänniger Hamburger Wagen für 8 Personen, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in Connewitz bei Mstr. Keil, Huf- und Waffenschmidt, zu erfragen.

**Verkauf.** Mehrere Nachtigallen, worunter ein Nachtvogel ist, sind zu verkaufen in Nr. 298, im Hofe 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Zwei Nachtigallen, worunter ein Nachtschläger, sind mit Bauer billig zu verkaufen, Gerbergasse Nr. 1163, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Geräucherte holländische Lachsheringe pr. Stück 2 Gr. bei  
C. F. Kayser, Petersstraße Nr. 60.

**Verkauf.** Hamburger Rinderzungen empfing und verkauft


Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Zu verkaufen sind zwei große Pfeilerspiegel, eine Commode, sechs Polsterstühle, zwei weiße Gartentische und eine gut gehaltene Badewanne von lackirtem Blech in der Fleischergasse Nr. 308, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 150 Stück große leere Selterflaschen bei

Gottbelf Kühne, Nr. 34.

Zu verkaufen ist billig ein leichter einspänniger verdeckter Stuhlwagen, ganz zur Reise passend, noch im guten Zustande, beim Sattlermeister Kandler, im Brühl, goldne Glocke.

 Familienverhältnisse halber steht eine in guter, sehr frequenter Lage Leipzigs sich befindende Material-, Wein- und Tabakshandlung zu verkaufen oder zu verpachten; auch könnte das dabei befindliche Conditorei-Geschäft mit abgelassen werden. Sammtliche Handlungsgeschäfte sind neu, und es würde sich besonders bei dem Verkaufe vortheilhaft für den Käufer abschließen lassen. Näheres in der Commissions-Anstalt von C. E. Blattspiel.

## Mod ebänder.

Die neuesten Modebänder in Flor und Gros de Naple sind angekommen, und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen. Die frühern Dessains in allen Farben werden von heute an im Ganzen und Einzelnen zu herabgesetzten Preisen verkauft bei

Christian Gottfried Böhne, Grimm. Gasse Nr. 591.

## Feine Eisen-Bijouteries.

Von diesem Artikel erhielt wiederum eine Sendung, worunter sich ausgezeichnet schöne Colliers, Ketten, Kreuze, Ringe, Ohrringe und Gehänge, Busennadeln, Bra- celettes, Vorhemdenknöpfchen und mehrere dergleichen Sachen, mit und ohne Gold und Stahl garnirt, in ganz neuen Mustern und zu den billigsten Preisen befinden.

Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung.

## Die Steindruckerei von **AUGUST KNEISEL,**

sonst F. W. Bümeß, Neugasse Nr. 1211, ist von jetzt an in der Nikolaistrasse, Essigkrug Nr. 739.

## Fertige Särge

von allen Größen verkauft zu ganz billigen Preisen

A. Runge, Hallesches Dörrchen Nr. 328.

Zu kaufen gesucht wird eine noch im guten Stande sich befindende Gartenlaube; man hat sich zu melden bei Herrn Schneider, Ritterstraße Nr. 717 parterre.

Anerbieten. Ein junger Mensch von hiesigen rechtlichen Aeltern kann als Laufbursche in einer Handlung unterkommen. Meldungen nimmt an J. G. Zander, Petersstraße.

Anerbieten. Zum Waschen in feiner und ordinaire Herren- und Frauenwäsche empfehle ich mich bestens; auch bin ich im Stande, Familienwäsche in billigen Accord zu übernehmen, da es mir durch bequeme Einrichtung eines Waschhauses erleichtert wird. Zum Bleichen der Wäsche erbiere ich mich ebenfalls, wenn es verlangt wird, und ich glaube dadurch einer jeden Hausfrau, welche mir ihr Zutragen schenken wird, einen wesentlichen Dienst zu leisten. Wollene Umschlagetücher, Merino, Tuch und Casimir-Sachen kann ich nach der Wäsche sehr schön und billig herstellen. Um gütige Beachtung bittet die Unterzeichnete.

Berm. Jung h a n ß, Burgstraße Nr. 142, Gartengebäude.

\* \* \* *Alte Strohhüte, welche bis am 27. März zum Bleichen und Färben gebracht wurden, bittet gefälligst wegen Mangel an Platz abholen zu lassen*

*C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche.*

Gesucht wird für nächste Ostern ein Bedienter, der mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere in der Marie, neuer Neumarkt Nr. 607, eine Treppe hoch. Morgens zwischen 7 - 8 Uhr.

Dienstgesuch. Ein unverheiratheter ganz sicherer, braver Mann, welcher mit Pferden umgehen gut und sicher fahren kann, und mit den besten Attestaten versehen ist, auch nöthigenfalls einige baare Caution leisten kann; wünscht baldigst als Hausmann, Markthelfer oder Kutscher oder in einem andern passenden Geschäfte eine Anstellung zu erhalten, durch das **Versorgungs-Comptoir M. Stodt** auf dem Brühl Nr. 473.

Dienst-Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch von 21 Jahren, welcher seit 1823 als Markthelfer gedient hat, und jetzt durch besondere jedoch keineswegs anstößigen Verhältnisse außer Brot ist, sucht so bald wie möglich einen Dienst als: Markthelfer oder Bedienter, hier oder mit Herren auf Reisen; er kann sehr gute Zeugnisse aufweisen und sogleich antreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine mit guten Attestaten versehene Köchin oder Jungemagd sucht einen Dienst. Näheres in der Burgstraße Nr. 138 bei Fr. Mauln.

Gesucht wird ein fehlerfreies, schöngebautes, sechs bis achtjähriges braunes Pferd, mittler Größe und Stußschwanz, welches zum Zug tauglich. Näheres beim Markthelfer Erdmann Langwagen, im Plauischen Hofe Nr. 447.

Logis-Gesuch. Es wird von einem reellen Manne ein Familien-Logis, im Preise von 36 bis 40 Thlr. jährlichen Zins, zu Johanni in der Stadt zu miethen gesucht. Adressen deshalb bittet man versiegelt mit den Buchstaben B. B. an den Schenkward Herr Kerner, am Barfußpfortchen Nr. 168, abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein junger Mann von guter Familie sucht ein Logis in der Grimma'schen oder der Petersvorstadt, welches aus vier bis fünf Stuben und dem nöthigen Zubehör bestehen und die Aussicht in einen Garten oder in's Freie haben muß. Nachweisungen nimmt Herr Rudolph Walz, in der Catharinenstraße unter der Adresse A. F. an.

Zu miethen gesucht wird nächste Johanni oder Michaeli ein Familienlogis von 3-4 Stuben nebst andrer Zubehör, am liebsten im Peters- oder Grimma'schen Viertel. Diesfällige Anzeigen bittet man, unter Hr. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Wohnungs-Veränderung.**

Vom 27. März an wohne ich nicht mehr in der Hainstraße, sondern auf dem neuen Ritshofe, Herrn Altermanns Haus Nr. 283, 2 Treppen hoch. Johanne Becker.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß ich wieder eine neue Auswahl von Damen-Mützen und Damen-Kragen etc. besitze, und bitte meine geehrten Abkäuferinnen um baldige Aufträge, auch werden bei mir Mützen gewaschen und geändert. Die Obige.

Vermietbung. Auf dem Schimmelschen Gute ist ein sehr großer, mit schönen Obstbäumen, Wein, Blumen aller Art bepflanzt, und sonst im besten Stande befindlicher Garten, zu welchem ein Gartenhaus gehört, von jetzt an zu vermietben. Außerdem sind noch einige kleine Gärtchen abzulassen. Man melde sich deshalb beim Besitzer.

**Sommerlogis-Vermiethung.** In der schönsten Lage Lindenau's ist ein sehr angenehmes freundliches Sommer-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Schlafbehältnissen, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit, zugleich verbunden mit Gartenvergnügen, an eine Familie oder ledige Herren abzulassen. Darauf Reflectirenden giebt die Expedition d. Bl. nähere Auskunft.

**Vermiethung.** Vier meublirte Zimmer, von denen zwei mit der Aussicht auf den Brühl und die Reichsstraße, sind sofort zu vermietthen, und können gleich bezogen werden, im Brühl, Sonnenweiser Nr. 455.

**Vermiethung.** Eine kleine Auswahl von Familienlogis zu verschiedenen Größen sind diese Ostern noch zu vermietthen. Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** In Nr. 136 auf der Schloßgasse, zwei Treppen hoch vorn heraus, ist ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 Wohnzimmern resp. mit Alkoven, Kammern, Küche, Vorsaal, Boden- und Kellerbehältnissen, zu dem Preise von 160 Thlr. jährlich, von Johanni d. J. an zu vermietthen. Familienverhältnisse nöthigen den jetzigen Bewohner desselben, mit Aufopferung einer erst zu Ostern 1829 zu seiner mehrfachen Verschönerung verwandten, nicht unansehnlichen Summe aufzugeben.

**Vermiethung.** Eine schöne freundliche Stube nebst Alkoven ist in der Grimma'schen Gasse, vorne heraus 1 Treppe hoch, von Ostern an, mit oder ohne Meubles, zu vermietthen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

**Vermiethung.** Reichsstraße Nr. 606, 2 Treppen hoch, den Fleischbänken gegenüber, sind für diese und folgende Messen zwei Zimmer vorne heraus zu vermietthen.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte Nr. 628 ist die zweite Etage zu Ostern und die vierte zu Michaeli zu vermietthen; jede besteht aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Alkoven, vorne heraus, mit schöner Aussicht, ist plöztlicher Veränderung wegen, zu einem Absteige-Logis oder auch für einen soliden ledigen Herrn, sogleich oder auch von Ostern an zu vermietthen. Näheres im Materialgewölbe, Peterssteinweg Nr. 809.

**Vermiethung.** Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1297 ist eine Stube nebst Schlafkammer, mit der Aussicht in die Gärten, von Ostern mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermietthen. Zu erfragen beim Tischlermeister G. Heinrich daselbst.

**Messvermietbung.** In Auerbach's Hofe ist eine sehr helle Stube, nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch zu vermietthen; bei S. G. vermittl. Gewerz.

Zu vermietthen ist im Hause Nr. 78 in der Petersstraße ein kleines Familien-Logis im Hofe 1 Treppe hoch, durch D. Mothes.

Zu vermietthen ist Burgstraße Nr. 144 sofort das Parterre-Local, aus mehreren großen Zimmern, Küche, nebst Zubehör bestehend, welches sich zu jedem platzbrauchenden Geschäft oder Betreibung einer Wirthschaft eignet. Nachricht empfängt man darüber 1 Treppe, bei dem Eigenthümer des Hauses.

Zu vermietthen ist an eine stille Familie ein freundliches Gartenlogis, für diesen und mehrere Sommer; es besteht aus mehreren Zimmern, Küche und Keller. Das Nähere erfährt man auf der Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe rechter Hand, 2 Treppen.

**Vermietung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 591 ist von Ostern oder Johanni an ein kleines Logis, ohne Küche aber mit Kamin, nebst übriger Zubehör und verschloßnem Vorfaal, zu vermietten, und das Nähere deshalb 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Verloren** wurde am 31. März früh von 4 bis 5 Uhr vom Ransstädter Steinwege bis Miltig eine Wagenwinde; der ehrliche Finder wird gebeten, solche bei Hrn. Wustmann in der blauen Hand gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Bitte.** Ein Gatte und Vater von fünf unmündigen Kindern ist, ohne eignes Verschulden, durch das Zusammentreffen unglücklicher Verhältnisse, jedes Mittels beraubt, sich und die Seinen vor dem nagendsten Hunger zu schützen. Für seine armen unschuldigen Kinder fleht er jeden, menschliches Erbarmen Fühlenden, dem eine kleine Gabe kein Opfer ist, an, ihm eine geringe Unterstützung zu gewähren, wodurch sein Elend gemildert, und er vielleicht in den Stand gesetzt werden könnte, sich und die Seinen vom Untergange zu retten.

Der Bittende ist den edlen Bewohnern Leipzigs als ein verdienter redlicher Mann eben so bekannt, als den Unterzeichneten, die zur Annahme und Ablieferung auch der kleinsten Gabe bereit sind, und deren beste Verwendung verbürgen.

Heinr. Küstner und Comp. Heinr. Adolph Täschner.  
Prof. D. Wendler.

\* \* \* Demjenigen Herrn, der am 31. März Abends in Lindenau durch sein unanständiges Betragen nicht nur das Zartgefühl mehrerer Damen verletzte, sondern auch die dabei anwesenden Herren in Verlegenheit setzen und beleidigen mußte, dienet zur Nachricht, daß bei wieder vorkommendem Falle man ihn werde zu beschämen wissen.  
M. — P. —

**Thorzettel vom 1. April.**

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.		Die Braunschweiger Post 7	
Dr. Rfm. Barth, v. Torgau, im Hotel de Pologne	5	Die Dessauer Post	10
Dr. Rfm. Tennert, v. Dresden, im Hotel de Russie	8	Dr. Prof. Dolack, v. Halle, im Hotel de Russie	11
Vor mittag.		Ransstädter Thor.	
Auf der Dresdner Nachtpost: Dr. Kabinetrath		Gestern Abend.	
Beyer, v. Dresden, im Hotel de Saxe	6	Dr. Rfm. Vogel, v. Raumburg, im Hotel de Pol.	5
Die Frankfurter fahrende Post	9	Die Frankfurter Gilpost	5
Nach mittag.		Auf der Casler Post: Dr. Dec. Bach, von Marienberg, unbest.	
Dr. Rfm. Kunze, v. Biesen, im Hotel de Pologne	1		10
Dr. Tonküntler Grensler, von hier, v. Dresden zur	1	Vor mittag.	
Dr. Amtrath Rietsch, von Reitsch, im deutschen Hause	2	Der Frankfurter Post-Packwagen	7
Demolf: Hilbert, Schausp. v. Berlin, pass. durch	2	Eine Skafette, von Lützen	11
Dr. Hauptmann Delschlägel, nebst Commando, als monatliche Abföhrung, v. Saugen.	2	Nach mittag.	
Dr. Schauspieler Zahn, von hier, v. Dresden zurück	2	Die Berlin-Römer Gilpost	1
Dr. Rfm. Fournaise, v. Wien, pass. durch	2	Ihre Durchl. Fr. Fürstin Neuchauf-Eberhard, von Weisenfels, im Hotel de Saxe	2
Dr. Handelsmann Weiland, v. Dresden, bei Arnold.	2	Die Frankfurter reitende Post	3
Halle'sches Thor.		Pester Athor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Stallmeister Hinder, a. Mühlberg, v. Berlin, bei Edwe	5	Dr. Graf Reuß, v. Köstritz, im deutschen Hause	10
Dr. Rfm. Meyer, v. Magdeburg, im schm. Kreuz	7	Hospitalthor.	
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Rfm. Stadler, aus Prag, v. Berlin, bei Mühlberg	10	Vor mittag.	
Vor mittag.		Die Freiburger fahrende Post	
Die Hamburger Gilpost	5	Auf der Nürnberger Gilpost: Dr. Rfm. Friedemann, von Hof, pass. durch, u. Dr. Fabr. Schmeißer, von Zwidau, im Gleisbau	11
		Dr. Rfm. Riess, v. Magdeburg, im Kranich.	10
		Dr. Gerichtsdirektor Sildner, v. Köstweil, p. b.	10

bische und wenig tern Man wenn Schw man dig. natur wahr ben ober den, wenn Sch Nah pfen sind, wolle dens Nach ben, möch End